

Mieten im Kreis Ludwigsburg gestiegen

Quadratmeterpreis laut Portal Immowelt um 50 Cent höher als 2021- Mieterbund für Stadt und Kreis betrachtet die Studie differenziert

KREIS LUDWIGSBURG. In Süddeutschland zeigen die Preiskurven bei den Mieten weiter nach oben: In 115 von 126 untersuchten Stadt- und Landkreisen haben sich die Kaltmieten im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Das hat das Onlineportal Immowelt am Montag mitgeteilt. Ein Vergleich mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres zeige: „In der Spitze sind die Quadratmeterpreise binnen eines Jahres um 18 Prozent gestiegen.“ Untersucht wurden Wohnungen, die zwischen 40 und 120 Quadratmeter groß sind.

Die größten prozentualen Mietpreisanstiege im Süden ver-

zeichnen laut Immowelt ländliche Regionen, in denen das Preisniveau zumeist niedriger ist als in den Großstädten. Den stärksten prozentualen Anstieg weist der an der Grenze zu Baden-Württemberg gelegene bayerische Landkreis Günzburg auf, wo sich Mietwohnungen gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent verteuert haben. Der Quadratmeter kostet dort aktuell im Median 9,10 Euro. Dahinter folgen der Landkreis Kulmbach im Norden Bayerns sowie der oberbayerische Landkreis Landsberg am Lech, wo die Mietpreise jeweils um 14 Prozent geklettert sind.

Auch in Baden-Württemberg fallen die prozentualen Anstiege in ländlichen Regionen am größten aus: Im nördlichen Neckar-Odenwald-Kreis haben sich Mietwohnungen um elf Prozent verteuert, im südlich gelegenen Landkreis Rottweil steht ein Plus von zehn Prozent zu Buche.

Im Kreis Ludwigsburg sind die Mieten im Vergleich der Halbjahre 2021 und 2022 laut Immowelt um vier Prozent gestiegen. Hier erhöhte sich der Mietpreis pro Quadratmeter von 11,20 auf 11,70 Euro.

Eckart Bohn, Vorsitzender des DMB-Mieterbunds für Stadt und

Kreis Ludwigsburg, sagt über die Studie auf Anfrage: „Das Datenmaterial von Immowelt sind Spitzenwerte, weil sie sich ausschließlich auf aktuelle Neuvermietungen beziehen. Die errechneten Durchschnittswerte spiegeln also keinesfalls das Durchschnittsmietenniveau wider. Das ist auch nach Mietspiegel deutlich niedriger.“ Bohn weiter: „Im Vergleich der Landkreise verdeutlichen die Steigerungen eine Verdrängung aus der Stadt in immer noch etwas preisgünstigere Regionen. Die Bewegungen in den Landkreisen Ludwigsburg, Esslingen, Böblingen ähneln sich.“

Bohn weist darauf hin, dass die Mieten in Stuttgart nach wie vor höher als im Kreis Ludwigsburg sind. Zugleich sei das Mietspiegel-Niveau in der Stadt Ludwigsburg zu hoch – mit Blick auf vergleichbare Nachbarstädte in der Region, wie etwa Esslingen.

Bohn betont, dass der Mieterbund zusammen mit Haus&Grund (also der Vermieterseite) im letztjährigen Ludwigsburger Mietspiegelverfahren eine geringere Steigerung durchgesetzt haben als die von der Verwaltung vorgeschlagenen sieben Prozent. „Wir haben damals richtig gehandelt“, so Bohn. (wd)